

Gruppe im Rat der Hansestadt Lüneburg

Gruppensprecherin: Marianne Esders
Reichenbachstraße 2, 21335 Lüneburg
marianne.esders@dielinke-lueneburg.de

Hansestadt Lüneburg
Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch
Am Ochsenmarkt 1
21335 Lüneburg

Lüneburg, den 15.03.2024

**Änderungsantrag zur Vorlage VO/11122/24 – Zweitwohnungssteuer diskriminierungsfrei gestalten
– nicht verheiratete und nicht verpartnerte Personen gleichstellen**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Gruppe Die PARTEI / Die Linke beantragt, die Satzung der Hansestadt Lüneburg über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer ohne Ehegatt*innenprivileg diskriminierungsfrei zu gestalten und nicht verheiratete und nicht verpartnerte Personen gleichzustellen.

Begründung:

In einer modernen Gesellschaft, in der es immer mehr nicht verheiratete bzw. nicht verpartnerte Personen gibt, die in alternativen Beziehungsmodellen, Wohngemeinschaften oder auch allein leben, sollten diese nicht weiter durch Ehegatt*innenprivilegien diskriminiert werden.

Somit sollten auch nicht verheiratete bzw. nicht verpartnerte Personen ebenso wie verheiratete oder verpartnerte Personen das Recht erhalten, einen Zweitwohnsitz, der aus beruflichen Gründen gewählt werden muss, steuerbefreit in Lüneburg anmelden zu können. Es sollte nicht davon ausgegangen werden, dass die nicht verheiratete bzw. nicht verpartnerte Person ihren Hauptwohnsitz leichter aufgeben könnte als eine verheiratete bzw. verpartnerte Person. Neben dem Familienstand gibt es weitere Faktoren wie z.B. Beziehung, Freundeskreis, soziales Netzwerk, ehrenamtliche Tätigkeiten oder emotionale Verwurzelung, die dazu führen können, dass auch nicht verheiratete und nicht verpartnerte Personen ihren Hauptwohnsitz nicht aufgeben und aus beruflichen Gründen an einen beliebigen anderen Ort verlegen können.

Eine moderne, progressive Stadt wie Lüneburg sollte daher in Erwägung ziehen, einen Zweitwohnsitz, der aus beruflichen Gründen angemeldet wird, sowohl für nicht verheiratete und nicht verpartnerte Personen ebenso wie für verheiratete und verpartnerte Personen von der Zweitwohnungssteuer zu befreien und statt nicht verheiratete und nicht verpartnerte Personen weiterhin aufgrund ihres formalen Familienstandes steuerlich zu diskriminieren, diese nun gleichzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



Gruppensprecherin Die PARTEI / Die Linke